

	<p><b>Objekt:</b> Blick durch einen Bogen des Kolosseums zum Forum Romanum mit dem Konstantinsbogen und dem Tempel der Venus und der Roma [Aus dem Album der Alwine Frommann]</p> <p><b>Museum:</b> Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p><b>Sammlung:</b> Sammlung der Zeichnungen &amp; Aquarelle</p> <p><b>Inventarnummer:</b> III-14904-001</p>
--	--

## Beschreibung

Blick durch einen Bogen des Kolosseums zum Forum Romanum mit dem Konstantinsbogen und dem Tempel der Venus und der Roma; im Vordergrund zwei ältere Geistliche mit Tonsur. Um 90 Grad nach links gedreht. Für den gebürtig aus Stralsund stammenden Architektur- und Landschaftsmaler Wilhelm Brücke typisches Sujet. Brücke war 1829 bis 1834 in Rom und 1820-1870 regelmäßig auf der Berliner Akademie-Ausstellung vertreten. Von einer Bekanntschaft mit der seit 1838 in Berlin ansässigen Alwine Frommann ist durch den vorliegenden Eintrag Brückes im Album der Alwine Frommann auszugehen.

Rahmen: Rundum aufgeklebte, zierliche mit Perlstab verzierte Goldleiste.

## Ausführliche Beschreibung

### Provenienz:

Nach 1814-1850 Allwina Frommann (1800-1870) [1]

1850 Wilhelm Ludwig Hertz (1822-1901), Verlagsbuchhändler in Berlin, als Geschenk erhalten von Allwina Frommann. [2]

[...] Elisabeth Hertz (1827-1865), geb. Martins, verheiratet mit Prof. Martin Hertz

(1818-1895), Breslau, als Geschenk von ihrem Schwager Wilhelm Ludwig Hertz erhalten [3]

- 1895 Prof. Martin Hertz (1818-1895), im Erbgang von seiner Frau Elisabeth Hertz erhalten

- 1909 Antonie Hertz (1838-1909), verwitwete Regenbrecht, zweite Ehefrau von Prof. Martin

Hertz, im Erbgang von ihrem Mann Martin Hertz erhalten

1919 Dr. Wilhelm Hertz (1874-1951), Friedberg, im Erbgang und durch Schenkung erhalten von seiner Mutter Antonie Hertz [3]

1919 Dr. Wilhelm Hertz (1874-1951), Friedberg, im Erbgang und durch Schenkung erhalten von seiner Mutter Elisabeth Hertz [3]

16.12.1942 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, erworben von Wilhelm Hertz als Schenkung [4]

[1] Entstehungszeit des Gedichts wohl vor Januar 1814, datiert auf den 9.1.1814. S.

Provenienzmerkmal, s.u.

[2] Der Vermerk „W. Hertz inv. 1850“ (=inventit) deutet daraufhin, dass die Umrahmung von Allwina Frommann auf seine Veranlassung hin 1850 entstand. Vgl. auch Wilhelm Hertz: Goethes Epigramme „Grabschrift“ und „Lähmung“. In: Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft. Weimar 1921, hier S. 61-70, mit Abb. auf S. 63.

[3] Vgl. Provenienzmerkmal (s.u.) und Inventaranlage zu Hs-29540

[4] Vgl. Inventarbuch

Provenienzbewertung:

Grün: Provenienz unproblematisch

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Papier, mit aufgeklebtem  
Goldrähmchen auf die Albumseite montiert

Maße:

Albumblatt: 219 x 284 mm; Darstellung (m.  
Rahmen): 165 x 138 mm

## Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Wilhelm Brücke (1800-1874)

wo

Wurde

wann

abgebildet

(Ort)

wer

wo

Rom

Wurde

wann

abgebildet

(Ort)

wer

wo

Forum Romanum

Wurde  
abgebildet  
(Ort)

wann

wer

wo

Tempel der Venus und der Roma

Wurde  
abgebildet  
(Ort)

wann

wer

wo

Konstantinsbogen (Rom)

## Schlagworte

- Malerei
- Stadtansicht
- Topografie